

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

setzte und erbitterten Widerstand leistete. Die nachdrängenden, durch Verluste geschwächten und durcheinandergeratene Kompagnien brachten nicht mehr die Kraft auf, den Franzosen bis über den Mortier-Grund hinüberzuwerfen. Mit sinkendem Tage gruben sich beide Parteien ein.

Erst am Abend des 2. Oktober gewann das I./J.R. 30 durch Patrouillen Fühlung mit dem Bataillon Thiele. An dieses und I./Pi. 20 ergingen am folgenden Tage seitens der 33. Inf.Div. energische Anweisungen, den St. Hubert Pav. unter allen Umständen zu nehmen. Nachdem die Batterie R u n g e (2./Fußa. 10) die Gegend des Pavillons mit 15 cm-Granaten belegt hatte, trat das I./J.R. 173 am Nachmittag erneut zum Angriff an. Die 2./173 erreichte vorübergehend auch die Stellung des Gegners bei St. Hubert Pav., konnte sich aber dort nicht halten, da die übrigen Teile des Bataillons nicht mitkamen. Unverrichteter Dinge ging Major T h i e l e wieder hinter den Mortier-Bach zurück. Ein nochmaliger Angriff am 4. Oktober scheiterte ebenfalls.

Jetzt sah sich das Generalkommando veranlaßt, auch seine beiden letzten Reservebataillone, das II. und III./J.R. 173, aus Baulny heranzuziehen und mit der Weiterführung des Angriffs auf St. Hubert Pav. den Regimentskommandeur, Oberst v. S y d o w, zu betrauen. Diesem wurden ferner noch die 5. und 6./30, die bisher teils Reserve des II./J.R. 30, teils Unterstützung des II./J.R. 144 gewesen waren, zur Verfügung gestellt.

Oberst v. S y d o w erreichte am Vormittage des 5. Oktober mit seinen beiden Bataillonen den Kreuzungspunkt der Römer- und Barennerstraße und ging nach vorausgegangener Erkundung um 2<sup>o</sup> nachm. zu beiden Seiten des auf St. Hubert Pav. führenden Waldweges entwickelt vor. Unbehelligt erreichte er die Stellungen des I./J.R. 173, dessen Führung Oberstlt. v. E n d e v o r d t für den erkrankten Major T h i e l e übernommen hatte, und setzte das II. (Hptm. W a l t h e r) rechts, das III. (Hptm. H o o k) links vom I. Batl. ein. Die beiden am Abend anlangenden Kompagnien des J.R. 30 sowie die 5./173 staffelte er hinter seinem rechtem Flügel.

Der feindliche Stützpunkt St. Hubert Pav. war jetzt in weitem Bogen von Norden, Osten und Süden umspannt. Die Angriffsstellungen lagen mit dem linken Flügel (III./J.R. 173, vermischt mit Teilen des I./J.R. 173 und des Pi.Batl. 20) östlich des Mortier-Baches, kreuzten diesen sodann in scharfer Biegung nach Nordwesten und reichten mit dem rechten Flügel bis halbwegs an den Madame-Bach. Links war Anschluß an I./J.R. 30,